Landratswahl im Main-Kinzig-Kreis (MKK) 2005

Nach dem Landrat Karl Eyerkauf (SPD) dreimal zum Landrat gewählt worden war, erklärte er nach seinem 64. Geburtstag 2004, dass er nicht mehr für das Amt kandidieren werde. Nun mussten die Parteien im MKK entscheiden, welchen Kandidaten sie für das Amt des Landrates nominieren wollen.

Da die Landräte und Bürgermeister in Hessen von der Bevölkerung direkt gewählt werden, sind diese Wahlen reine Personenwahlen. Neben der Parteizugehörigkeit kommt es auf die persönliche Ausstrahlung, den Bekanntheitsgrad und die Sympathie an, die der Kandidat bei den Wählern genießt. Nur die beiden großen Parteien CDU und SPD konnten damit rechnen, über 50 % der Wählerstimmen für ihren Kandidaten zu bekommen.

Die SPD entschied sich für ihren populären und bekannten Kreisbeigeordneten Erich Pipa, der als Sozial- und Umweltdezernent anerkannt war und über die Parteigrenzen hinweg, bei vielen Wählern Sympathien besaß. Die CDU wählte auf ihrem Delegiertentag den jungen Hoffnungsträger Heiko Kasseckert zum Kandidaten. Er wurde mit 26 Jahren zum Bürgermeister der Stadt Langenselbold gewählt, in der bisher immer die SPD die Mehrheit besaß. In der darauf folgenden Kommunalwahl gelang ihm, was man nie für möglich gehalten hätte, für die CDU die absolute Mehrheit im bisher roten Langenselbold zu erringen. Er hatte alle Voraussetzungen auch die Landratswahl zu gewinnen, und damit nach 18 Jahren wieder einen der CDU angehörenden Landrat im MKK zu etablieren.

In der am 16. Januar 2005 stattgefundenen Wahl, an der auch Kandidaten der kleineren Parteien teilnahmen, erreichte kein Bewerber die absolute Mehrheit. In der gesetzlich vorgeschriebenen Stichwahl am 30. Januar 2005, an der nur die beiden bestplatzierten teilnehmen dürfen, erreichte Erich Pipa 51,7 % und Heiko Kasseckert 48,3 % der Stimmen. Damit war Erich Pipa als neuer Landrat des MKK gewählt. Die Hoffnung der CDU, einen Landrat aus ihren Reihen zu stellen, hatte sich nicht erfüllt. Nach der Landratswahl einigten sich CDU und SPD, die große Koalition im MKK fortzusetzen. Da die sechsjährige Wahlperiode von Günter Frenz als erster Kreisbeigeordneter und damit Stellvertreter des Landrates abgelaufen war, stand am 20. Mai 2005 im Kreistag seine Wiederwahl an.

Gleichzeitig musste die SPD für ihren zum Landrat gewählten Erich Pipa, einen Nachfolger für das Amt des Kreisbeigeordneten vorschlagen. Nach langwierigen parteiinternen Diskussionen entschied sich die SPD unter mehreren Bewerbern für den erst 28 Jahre alten Kandidaten André Kawai. In der Kreistagssitzung am 20.05.2005 wurden Günter Frenz zum 1. Kreisbeigeordneten und André Kawai als Kreisbeigeordneter gewählt. Mit der Wahl des Landrates und der zwei Kreisbeigeordneten war die neue hauptamtliche Kreisregierung für die nächsten sechs Jahre gewählt.